

1. Abschlussbericht allgemein

Zwischen Februar und Mai haben wir zwanzig AsylwerberInnen und Flüchtlingen mit Vorkenntnissen einen dreimonatigen Videojournalismus-Workshop als Fortbildung angeboten. Die Teilnehmenden haben Drehen, Videoschnitt, Produktion und Moderation gelernt. Einmal pro Woche fanden Vorträge statt und zweimal pro Woche praktische Arbeiten. Zwischen des Workshops wurden zwei Führungen bei W24 und OKTO TV durchgeführt.

Während dieser Zeit entstanden einige Reportagen, sowie eine Comedy-Serie mit 10 Episoden, die in der Zukunft von OKTO TV und OXUS Channel ausgestrahlt werden
Zu folgenden Themen wurden Reportagen und Videos gedreht:

1- Act Now Networking

2- Rotenkapelle <https://www.youtube.com/watch?v=eG6gdr91y7s>

3-Internationale Europäische Bodybuilding Meisterschaft

<https://www.youtube.com/watch?v=dScBSk72h6U>

4-Igore <https://www.youtube.com/watch?v=m5UNBIkOXRQ>

5-Die Geburtstagsfeier vom P. Franziskus Maria (Salvatorianerinnen)

<https://www.youtube.com/watch?v=2dDSBXciZpl>

6-Flamme des Friedens <https://www.youtube.com/watch?v=ClbzD5nDBKQ>

7- afghanische Community (https://www.youtube.com/watch?v=nXIHDcp_4T0)

<https://www.youtube.com/watch?v=8xkPReW5bkc>

8-Akis Dokumentare (unter der Arbeit)

Comedy Serie: Trailers:

<https://www.youtube.com/watch?v=9LEHt9QlqJc>

<https://www.youtube.com/watch?v=Fj4CCt6nC0A>

<https://www.youtube.com/watch?v=vp81cFOdt8Y>

Führungen:

<https://www.youtube.com/watch?v=3RSmgus9lVl>

<https://www.youtube.com/watch?v=kuolmuwsltk>

2. Welchen gesellschaftspolitischen Zweck hat das Projekt erfüllt?

Geflüchteten Journalisten, die in diese Branche zurückkehren möchten, fällt der Einstieg in die Arbeitswelt oft besonders schwer, da in diesem Bereich die sprachlichen Anforderungen um einiges höher sind. Hinzu kommt, dass das AMS keine Ausbildung für Flüchtlinge in diesem Bereich anbietet. Daher boten wir Flüchtlingen mit entsprechenden Vorkenntnissen die Möglichkeit, ihre Kompetenzen zu erweitern und auch in dem auf Deutsch gehaltenen Kurs sprachlich sicherer zu werden um ihnen den Einstieg in die österreichische Medienlandschaft zu erleichtern. Des Weiteren trägt ein höherer Anteil an Flüchtlingen in der Medienwelt zu einem vielseitigeren Blickwinkel auf dieses Thema bei und es können auch neue Themen etabliert werden. So kann dieses Projekt zu mehr Vielfalt in den österreichischen Medien beitragen.

3. Wie waren die Reaktionen anderer zu diesem Projekt?

Die Reaktionen auf unser Projekt fielen durchwegs positiv aus. Es konnten einige Kontakte mit anderen Vereinen geknüpft werden und neue Kooperationen entstehen. Viele unserer Teilnehmer sind nun in einem dieser Vereine tätig. Da IE-Zentrum als einziger afghanischer Verein im Journalismus Bereich tätig ist und großes Vertrauen in unsere Tätigkeiten gelegt wird, werden bei anfallenden Arbeiten in diesem Bereich die Teilnehmer unseres Videojournalismuskurses von anderen – vor allem afghanischen Vereinen – konsultiert.

4. Wofür wurde das gespendete Geld konkret ausgegeben?

Das gespendete Geld floss in Technische Geräte, die für die Erstellung von Reportagen notwendig sind. Daneben mussten einige Honorarnoten gezahlt werden.